



...mitzugestalten.



So wird «blühende Sprache» in Gebärdensprache ausgedrückt ...

GKVL 30 Jahre im Dienst der Gebärdensprache - der Muttersprache der Gehörlosen.

Wie jedes Jahr findet am 21. Februar der internationale UNESCO-Tag der Muttersprache statt. Gleichzeitig kann der Gehörlose Kulturverein Liechtenstein (GKVL) auf sein 30-jähriges Bestehen und damit auf drei Jahrzehnte Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung für die Muttersprache der Gehörlosen und die Förderung der Gebärdensprache zurückblicken. Vor der Gründung des GKVL besuchten gehörlose Kinder die Schulen in der Schweiz und pflegten deshalb

vorwiegend Kontakte mit anderen Gehörlosen im Nachbarland. Das war zwar nicht schlecht, aber die liechtensteinischen Gehörlosen hatten auch eigene Anliegen, Wünsche, Bedürfnisse und ihre Kultur, die sie gerne im eigenen Land gepflegt hätten. Als Liechtenstein 1992 dem EWR beitrug und die Schweiz diesen ablehnte, bahnte sich eine Lösung an, denn Liechtenstein war nach dem Beitritt selber für die Bedürfnisse der Gehörlosen verantwortlich, beispielsweise für Bildung, Beschaffung von Schreibtelefonen, Gewährleistung von Dolmetschern etc.

Gründung am 2. April 1993

Am 2. April 1993 war es dann so weit - 21 Gehörlose und eine hörende Person gründeten den Gehörlosenkulturverein Liechtenstein (GKVL). Sein 30-Jahr-Jubiläum bestätigt, dass dies ein guter Entscheid war, denn der Verein ist inzwischen auf 82 Mitglieder gewachsen.

Gemeinsam werden verschiedenste Themen angegangen. Politisch beispielsweise setzt sich der Verein für die Verankerung der Gebärdensprache in der Verfassung ein. Kulturell organisiert der GKVL immer wieder Anlässe und Workshops, in welchen die Öffentlichkeit Informationen zur



So wird «blühende Sprache» in Gebärdensprache ausgedrückt. (Foto: ZVG/GKVL)

Gebärdensprache erhält - dass es sich beispielsweise um eine eigenständige Sprache mit eigenem Grammatikaufbau handelt und nicht bloss um zufällige Gesten ... Zudem organisiert der Verein Vorträge und Ausflüge, bei denen auch Hörende herzlich willkommen sind, dank Dolmetscherinnen für Deutsch und Gebärdensprache, welche die Kommunikation sichern.

Damit die Sensibilisierung nicht nur punktuell bei Anlässen stattfindet, wollte der GKVL ein dauerhaft sichtbares Zeichen setzen und dies gelang mit der Schaffung der Skulptur «Blühende Sprache - eine Liebeserklärung an die Gebärdensprache» des gehörlosen Künstlers Peter Hemmi. Die Skulptur ist ein Geschenk des GKVL an Vaduz und die Öffentlich-

keit. Bis letzten Sommer stand sie auf dem Peter-Kaiser-Platz in Vaduz und bekommt nun am Donnerstag, den 23. März 2023, um 17 Uhr einen neuen Standort. Zur Einweihung ist jedermann herzlich eingeladen. (eps)

Weitere Infos zum GKVL und der Skulptur finden Interessierte auch auf www.deaf.li.

Über den Gehörlosenkulturverein Liechtenstein (GKVL)

Alle Mitglieder des GKVL-Vorstands sind gehörlos und kommunizieren in Gebärdensprache. Dem Verein sind Kultur, gehörlosengerechte Erwachsenenbildung und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Gebärdensprache sehr wichtig. Grossen Wert legt er auch auf den Kontakt und Austausch der Gehörlosen untereinander, aber auch auf Kontakte und gute Beziehungen mit der hörenden Bevölkerung.